

5 Immobilienmarkt ist in Bewegung
Eigentumswohnungen sind in den vergangenen Jahren teurer geworden.

8 Wichtige Feiertage im Kirchenkalender
Wie werden Allerheiligen und Allerseelen in Liechtenstein gefeiert?

17 Viel Tatendrang nach Verletzung
Mauro Caballeros Weg zurück
Der FCV-Stürmer will für Furore sorgen



Volksblatt



Samstag, 31. Oktober 2015
138. Jahrgang Nr. 248

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

Fussball
Liechtensteins U17 spielt um Platz drei



Am letzten Spieltag des EM-Qualifikationsturniers geht es für Liechtensteins U17 im Duell mit Gibraltar um den dritten Rang. Seite 19

volksblatt.li

Fotogalerien Auch heute finden Sie Fotogalerien zu aktuellen Veranstaltungen in Liechtenstein und Umgebung im Media Center auf www.volksblatt.li.

Wetter In Richtung Bodensee zum Teil neblig, sonst aber viel Sonne. Seite 29 **6° 14°**

Zitat des Tages



«Ich bin sehr glücklich, in einer Zeit zu leben, in der alles scheitert. Es ist eine wunderbare Zeit, weil eben eine Reihe von Ideologien, Begriffen und Konventionen Schiffbruch erleiden.»

FEDERICO FELLINI (1920–1993)
DER WICHTIGSTE AUTORENFILMER DES 20. JAHRHUNDERTS («DAS LIED DER STRASSE») STARB HEUTE VOR 22 JAHREN.

Austausch in Steuersachen: Global Forum gibt Liechtenstein gute Noten

Examen Liechtenstein erfüllt die internationalen Standards der OECD zum Informationsaustausch in Steuersachen. Rechtsrahmen und Praxis der internationalen Vorgaben zur Steueramtshilfe auf Anfrage werden weitgehend erfüllt.

VON HANNES MATT

«Die Beurteilung des Global Forum (über Transparenz und Informationsaustausch für Steuerzwecke, Anm.) ist ein grosser Erfolg für die liechtensteinische Finanzplatzstrategie und ein wichtiger Meilenstein für die weitere positive Entwicklung unseres Finanzplatzes und des Wirtschaftsstandorts», fasste Regierungschef Adrian Hasler am Freitag zusammen. «Sie anerkennt die Glaubwürdigkeit der liechtensteinischen Politik und ihrer Umsetzung in Recht und Praxis.» Das positive Gesamtergebnis «Largely Compliant» («weitgehend konform») sei das Ergebnis einer konsequenten Strategie, langjähriger und intensiver Bemühungen sowie einem Netzwerk, in welchem Liechtenstein anerkannt ist und viel Vertrauen genießt, so Hasler. Das Global Forum prüft die Einhaltung der von der OECD entwickelten Amtshilfe-Standards mittels Länderprüfungen, namentlich mit sogenannten Peer Reviews. Das liechtensteinische Review wurde in zwei Phasen durchgeführt, die nunmehr abgeschlossen sind. Geprüft wurde, ob die in Liechtenstein geltenden Rechtsgrundlagen, d. h., das nationale Recht und die abgeschlossenen internationalen Abkommen dem Standard entsprechen. Gegenstand der soeben beendeten zweiten Phase der Prüfung war die Anwendung des Informationsaustausches durch die zuständigen Behörden in der Praxis. Im Bericht werden die von Liechtenstein getroffenen gesetzlichen und praktischen Massnahmen durch Prüfung von zehn Einzelkriterien gewürdigt. Vor allem die jüngsten Reformen der Buchführungsvorschriften und betreffend die Ver-



Regierungschef Adrian Hasler gab gestern das Rating bekannt. (Foto: M. Zanghellini)

wahrung von Inhaberaktien sowie das neue Ausnahmeverfahren in der Steueramtshilfe standen im Zentrum der Prüfung. Es wird festgestellt, dass in Liechtenstein die nötigen Informationen über wirtschaftlich Berechtigte an Gesellschaften

und anderen Rechtseinheiten, Buchführungsunterlagen und Bankinformationen gemäss den internationalen Vorgaben verfügbar sind. Die zuständigen Behörden können im Fall einer Anfrage aus dem Ausland auf die verlangten Informationen zu-

greifen. Auch der Austausch mit den Vertragspartnern Liechtensteins wird grundsätzlich positiv beurteilt, heisst es vonseiten der Regierung. Der Liechtensteinische Bankenverband (LBV) wertet den Bericht als sehr positiv: «Dieser bestätigt, dass Liechtenstein die OECD-Standards nicht nur rechtlich umsetzt, sondern diese auch in der Praxis effektiv anwendet und lebt», so LBV-Geschäftsführer Simon Tribelhorn. «Die Gesamtbeurteilung ist somit auch als Würdigung und Anerkennung der implementierten Massnahmen im Steuerbereich zu verstehen und unterstreicht die Glaubwürdigkeit Liechtensteins als verlässlicher Partner der internationalen Staatengemeinschaft.»

Weiter auf Kurs

Das Global Forum hat in einzelnen Bereichen aber auch gewisse Defizite identifiziert, die eine wirksame Amtshilfe beeinträchtigen, und dazu entsprechende Empfehlungen ausgesprochen. Dies betrifft zum einen eine zu einschränkende Interpretation des Kriteriums der «voraussichtlichen Erheblichkeit» der verlangten Informationen. Die Regierung hat die nötige Korrektur in der aktuellen Gesetzesvorlage zur Zulassung von sogenannten Gruppenanfragen im Steueramtshilfegesetz bereits vorgenommen. Zum anderen wird die liechtensteinische Amtshilfepraxis bei Ersuchen, welche auf gestohlenen Daten beruhen, als zu restriktiv und nicht im Einklang mit dem Standard beurteilt. Die Regierung wird den eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen, die ausgesprochenen Empfehlungen prüfen und allfällige Massnahmen zu ihrer Umsetzung treffen, so Hasler. Seite 7

ANZEIGE

Echte Italienische Küche
Echte Italienische Holzofenpizza
Fleischgerichte nach Saison
Frische Fische aus Wildfang

Gemütliches Ambiente bei dem anderen Italiener

SAPORI
Ristorante & Pizzeria

Grenzweg 10, Feldkirch-Gisingen, Tel. +43 5522 76961
Öffnungszeiten:
11.30–14 Uhr und 18–23.30 Uhr, Mittwoch Ruhetag
Bitte um Reservierung!

www.restaurant-sapori.com
info@restaurant-sapori.com

Kein Kollaps AHV würde auch mit 20 Mio. Franken auskommen

VADUZ In das Ringen um den künftigen Staatsbeitrag bei der geplanten AHV-Revision könnte Bewegung kommen. Vorgesehen ist, dass die AHV in Zukunft 20 Millionen Franken jährlich aus der Staatskasse erhält. Doch diese Summe wurde zuletzt kritisiert. Auch AHV-Direktor Walter Kaufmann argumentiert gegenüber dem «Volksblatt», dass die geplante Kürzung von 60 Millionen Franken im vergangenen Jahr auf künftig 20 Millionen Franken zu massiv ausfalle.

Vom «Grounding» weit entfernt

Allerdings warnt er auch davor, die Diskussion über die langfristige finanzielle Sicherung der AHV wegen des Staatsbeitrags von vorn zu beginnen. «Die Sache ist entscheidungsreif. Mit Zuwarten wird das nicht besser», sagt Kaufmann. Im Gegenteil -

schliesslich würde der Staatsbeitrag nach aktueller Gesetzesgrundlage ab dem Jahr 2018 komplett ausfallen. So gesehen wäre ein Staatsbeitrag von 20 Millionen Franken so etwas wie das kleinere Übel, mit dem die AHV aber offensichtlich auch leben könnte. «Die AHV ist zu gut aufgestellt, um deswegen sofort zu kollabieren», betont Kaufmann. Zwar würden die Alarmsignale bei einem tieferen Staatsbeitrag von 20 Millionen Franken einige Jahre früher zu vernehmen sein. «Aber ein «Grounding» ist auch dann noch Jahrzehnte entfernt», verdeutlicht der AHV-Direktor. Regierungsrat Mauro Pedrazzini kommentierte diese Einschätzung nicht. Auf Anfrage erklärte das Ministerium, dass man nun die erste Lesung im Landtag, welche für den Dezember vorgesehen ist, abwarten werde. (hf) Interview Seite 3

Hysterische Reaktionen

WHO präzisiert ihre Warnung vor Wurst

GENÈ/LYON Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) präzisiert, dass sie keinen völligen Verzicht auf Wurst und Schinken verlangt. Die Behörde fühlte sich dazu gezwungen, nachdem sie verarbeitetes Fleisch zuvor als krebserregend eingestuft und dies zu Protesten geführt hatte. Die jüngste Bewertung ihrer Behörde, der Krebsforschungsagentur, verlange nicht, Lebensmittel wie Würste, Schinken und anderes verarbeitetes Fleisch gar nicht mehr zu essen. Die Agentur mache aber darauf aufmerksam, dass ein geringerer Verzehr das Krebsrisiko vermindern könne. Die WHO-Behörde hatte am Montag mitgeteilt, der regelmässige Konsum erhöhe das Risiko für Darmkrebs. Zudem stuften die Experten rotes Fleisch generell als wahrscheinlich krebserregend ein. (sda/dpa)

Inhalt

Inland	2-11	Kultur	25+27
Ausland	12	Kino/Wetter	29
Wirtschaft	13-16	TV	30+31
Sport	17-23	Panorama	32

Fr. 2.50 www.volksblatt.li

Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

immoboerse.li
Alle Immobilien auf einen Blick.

Zum Finden erfunden.